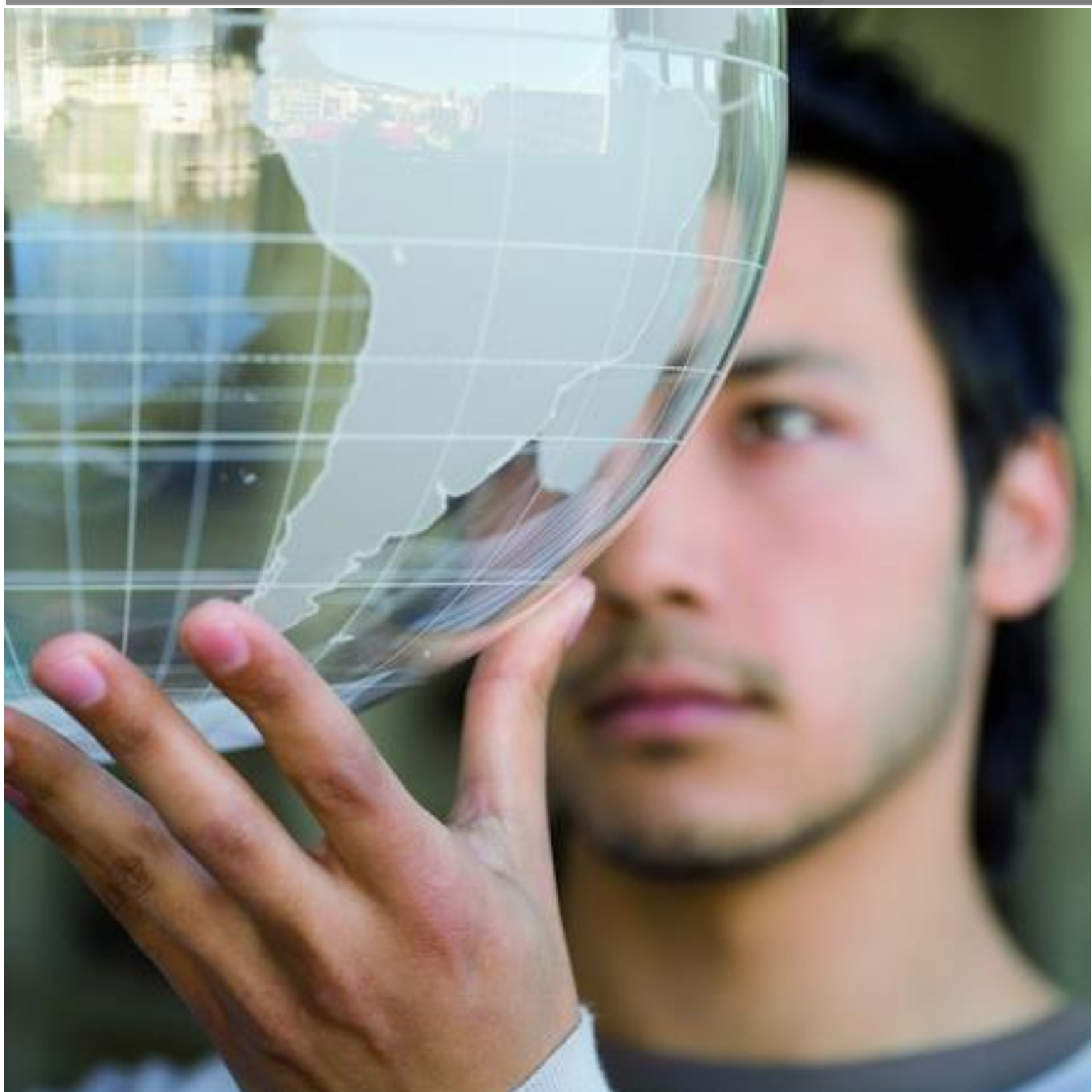


Krieg in der Ukraine: Auswirkungen auf den deutschen Arbeitsmarkt

Überblick zum Datenangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit



Impressum

Produktlinie/Reihe:	Grundlagen: Hintergrundinfo
Titel:	Krieg in der Ukraine: Auswirkungen auf den deutschen Arbeitsmarkt
Veröffentlichung:	April 2022
Herausgeberin:	Bundesagentur für Arbeit Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung
Rückfragen an:	Zentraler Statistik-Service Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg
E-Mail:	Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
Telefon:	0911 179-3632
Fax:	0911 179-1131
Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Grundlagen: Hintergrundinfo – Krieg in der Ukraine: Auswirkungen auf den deutschen Arbeitsmarkt, Nürnberg, März 2022
Nutzungsbedingungen:	© Statistik der Bundesagentur für Arbeit Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen. Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen. Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Das Wichtigste kurz zusammengefasst.....	4
1 Auswirkungen der Fluchtmigration auf den deutschen Arbeitsmarkt.....	5
1.1 Mit Hilfe welcher Produkte werden sich Auswirkungen prüfen lassen?	5
1.2 Wo lassen sich in den kommenden Monaten Auffälligkeiten erwarten?	5
2 Wirtschaftliche Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt	6
2.1 Mit Hilfe welcher Produkte werden sich Auswirkungen prüfen lassen?	6
2.2 Anhaltspunkte für Auffälligkeiten	7
3 Zusammenfassung und Ausblick.....	8

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Quote sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung auf Basis AZR mit periodengleicher Bezugsgröße (Deutschland, Zeitreihe, Datenstand: Februar 2022)	6
---	---

Das Wichtigste kurz zusammengefasst

Mit dem Einmarsch russischer Truppen begann am 24.02.2022 der Krieg in der Ukraine. Seitdem wird in den Medien täglich über die Ausweitung der Kampfhandlungen und die unmittelbaren Folgen des Krieges für die Bevölkerung berichtet.

Menschen flüchten in die angrenzenden EU-Staaten und zunehmend auch nach Deutschland. Kampfhandlungen beeinträchtigen die Produktion in der Ukraine selbst und damit auch den internationalen Warenaustausch. Infolge der verhängten Sanktionen sind Im- und Exporte aus bzw. nach Russland stark eingeschränkt.

Öl und Gas werden derzeit zwar noch weiter aus Russland importiert. Aber die Preise für die Energieträger steigen erheblich, auch in Erwartung möglicher Lieferstopps. Vor diesem Hintergrund wird deutlich, dass der Krieg in der Ukraine auch Auswirkungen auf die deutsche Wirtschaft und in der Folge auf den deutschen Arbeitsmarkt haben wird.

Dieser Beitrag informiert über statistische Indikatoren und Produkte, mit deren Hilfe sich künftige Auswirkungen - auch regional - aufzeigen lassen.

1 Auswirkungen der Fluchtmigration auf den deutschen Arbeitsmarkt

Staatsangehörige der Ukraine können, sofern sie über einen biometrischen Pass verfügen, für 90 Tage visumsfrei in das Bundesgebiet einreisen. Dieser visumsfreie Zeitraum kann aktuell um weitere 90 Tage durch eine Aufenthaltserlaubnis der Ausländerbehörde des Aufenthaltsortes verlängert werden. Ukrainerinnen und Ukrainer, die von diesem Zugangsweg Gebrauch machen, haben nur sehr eingeschränkten Zugang zum Arbeitsmarkt (z.B. Ferienbeschäftigungen von Studierenden) und keinen Anspruch auf Sozialleistungen.

Der Europäische Rat hat am 04.03.2022 den Beschluss gefasst, dass ein sogenannter Massenzustrom aus der Ukraine Vertriebener vorliegt. Damit können die Betroffenen in einem pauschalen Verfahren eine Aufenthaltserlaubnis in Deutschland nach § 24 Aufenthaltsgesetz (Aufenthaltsgewährung zum vorübergehenden Schutz) erhalten. Mit Erteilung der Aufenthaltserlaubnis nach § 24 Aufenthaltsgesetz soll durch die Ausländerbehörde ein Zugang zum Arbeitsmarkt erlaubt werden. Die Stellung eines Asylgesuches ist nicht erforderlich, bleibt aber grundsätzlich möglich. Den Schutzsuchenden werden zunächst Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz gewährt. Ab Juni 2022 können Geflüchtete aus der Ukraine bei Hilfebedürftigkeit Leistungen nach dem Zweiten bzw. Zwölften Sozialgesetzbuch erhalten, analog zu den anerkannten hilfebedürftigen Asylsuchenden.

1.1 Mit Hilfe welcher Produkte werden sich Auswirkungen prüfen lassen?

Migrationenmonitor

Auswirkungen der Fluchtmigration aus der Ukraine auf den Arbeitsmarkt wären grundsätzlich mit den Indikatoren im [Migrationenmonitor](#) darstellbar. Die monatlich aktualisierten Produkte enthalten nach Staatenaggregaten und ausgewählten Staatsangehörigkeiten differenzierte Angaben zu Beschäftigung, Arbeitslosigkeit, Unterbeschäftigung, Arbeitsmarktpolitik und Grundsicherung. Die Staatsangehörigkeit „Ukraine“ ist enthalten, so dass alle im Migrationenmonitor enthaltenen Indikatoren auch für Ukrainer verfügbar sind.

Bei der Interpretation ist zu beachten, dass in den Daten auch Ukrainerinnen und Ukrainer enthalten sind, die schon vor dem Kriegsausbruch nach Deutschland gekommen sind. Allerdings können auffällige Veränderungen ab März 2022 als Folge des russischen Angriffs auf die Ukraine interpretiert werden.

1.2 Wo lassen sich in den kommenden Monaten Auffälligkeiten erwarten?

Bei fortgesetztem Zuzug von Geflüchteten und ihrer Erfassung im Ausländerzentralregister (AZR) wären über die steigende Bevölkerungszahl zunächst sinkende Beschäftigungsquoten (auf Basis AZR mit periodengleicher Bezugsgröße) zu erwarten. Abbildung 1 zeigt die Entwicklung seit Januar 2010 bis Dezember 2021. Demnach ist die Beschäftigungsquote von Ukrainerinnen und Ukrainern seit 2010 merklich gestiegen und liegt nun auf dem Niveau der Quote für Ausländer. Allerdings liegen Beschäftigungsquoten derzeit nur für Deutschland vor. In regional tieferer Gliederung stehen Daten zu beschäftigten Ukrainern und Ukrainerinnen nach sechs Monaten Wartezeit zur Verfügung. Für regionale Einheiten werden Auswirkungen der Fluchtmigration in den Kennzahlen zur Beschäftigung daher erst mit deutlicher zeitlicher Verzögerung ablesbar werden.

Quote sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung auf Basis AZR

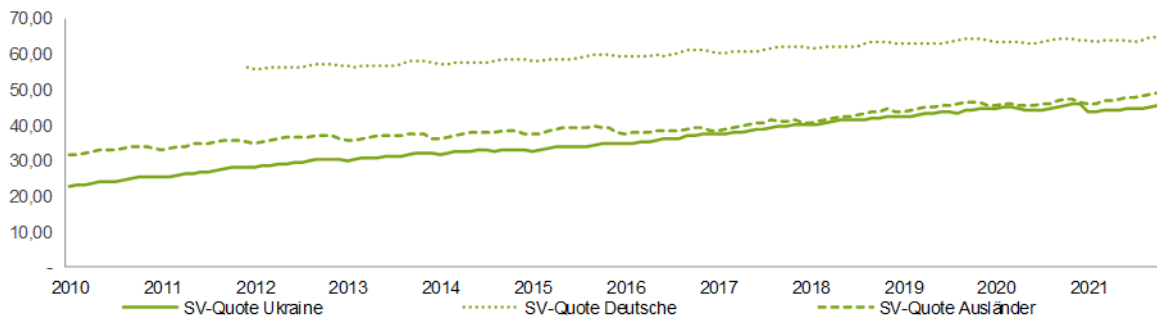


Abbildung 1: Quote sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung auf Basis AZR mit periodengleicher Bezugsgröße (Deutschland, Zeitreihe, Datenstand: Februar 2022)

Da die Geflüchteten aus der Ukraine zunächst Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz erhalten werden, sind die Kenngrößen zur Grundsicherung für Arbeitsuchende derzeit nicht relevant. Es könnten sich aber schon Anstiege bei Arbeitsuchenden bzw. Arbeitslosen im Rechtskreis SGB III ergeben, wenn sich Geflüchtete aus der Ukraine in einer Arbeitsagentur arbeitsuchend oder arbeitslos melden. Auch Auswirkungen bei der Unterbeschäftigung wären einzubeziehen. Fraglich ist allerdings, inwieweit die Suche nach einer Beschäftigung und damit die Meldung bei einer Agentur für Arbeit in den nächsten Monaten überhaupt im Fokus stehen wird. Mehrheitlich sind derzeit Frauen mit ihren Kindern unter den Geflüchteten. Manche werden erst einmal Zeit benötigen, die Erlebnisse der Flucht zu verarbeiten und vor einer eventuellen Arbeitsuche gegebenenfalls Kinderbetreuung zu organisieren. Ab Juni 2022 sollen Geflüchtete aus der Ukraine im Bedarfsfalle nicht mehr Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, sondern Grundsicherungsleistungen nach dem Zweiten bzw. Zwölften Sozialgesetzbuch erhalten. Entsprechend sind ab dem Monats Juni Auswirkungen auf die Kenngrößen der Grundsicherungsstatistik zu erwarten.

2 Wirtschaftliche Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt

Mit Blick auf den Arbeitsmarkt könnten die von den Handelsbeschränkungen betroffenen Unternehmen zunächst die Besetzung und Meldung von freien Stellen stoppen, den Einsatz von Arbeitnehmerüberlassung zurückfahren und Kurzarbeit in Anspruch nehmen. Weitere Schritte können letztlich Personalabbau und Entlassungen in die Arbeitslosigkeit sein.

2.1 Mit Hilfe welcher Produkte werden sich Auswirkungen prüfen lassen?

Gemeldete Arbeitsstellen

Eine rückläufige Nachfrage nach Arbeitskräften in betroffenen Wirtschaftszweigen ließe sich an sinkenden Zugängen an gemeldeten Arbeitsstellen ablesen. Im Zuge dessen und verstärkt durch Stornierungen von Angeboten wären rückläufige Bestände zu erwarten. Eine [monatlich aktualisierte Tabelle](#) steht Ihnen auf der Internetseite der Statistik bis auf regionaler Ebene der Kreise zur Verfügung.

Anzeigen über Kurzarbeit

Anzeichen für eine notwendig werdende Beschäftigungssicherung mittels Kurzarbeit ließen sich zeitnah grundsätzlich in den [Anzeigen über Kurzarbeit](#) und der in den Anzeigen genannten Personenzahl ab Berichtsmonat März 2022 ablesen. Die Entwicklung der Anzeigen kann erste Anhaltspunkte für die aktuelle Nachfrage nach Kurzarbeit bieten. Bei der Interpretation ist zu beachten, dass nur ein Teil der angezeigten Kurzarbeit tatsächlich realisiert wird.

Bis auf regionaler Ebene der Bundesländer stehen nach Wirtschaftsabteilungen differenzierte Daten einschließlich vorläufiger Daten zur Verfügung. Für Agenturen und Kreise sind wirtschaftsfachlich differenzierte Angaben nur für endgültige Daten verfügbar.

Zu berücksichtigen ist, dass dieser Indikator nur reagiert, sofern Betriebe erstmals bzw. nach einer Pause von wenigstens drei Monaten erneut Kurzarbeit planen. Darüber hinaus federn Betriebe in einzelnen Wirtschaftszweigen per Kurzarbeit weiterhin die Auswirkungen der Corona-Einschränkungen ab. Auch führen infolge der Pandemie bestehende Lieferengpässe von Rohstoffen und Vorprodukten seit Mitte 2021 verstärkt zum Einsatz von Kurzarbeit. Betroffene Betriebe führen also möglicherweise schon Kurzarbeit durch, ohne dass bei hinzukommenden Auswirkungen durch den Krieg in der Ukraine eine neue Anzeige erforderlich wäre. Die jeweiligen Ursachen (Corona-Einschränkungen, Lieferengpässe, Ukraine-Krieg), die zum Einsatz von Kurzarbeit führen, lassen sich nicht trennscharf abgrenzen. Vor diesem Hintergrund werden die weiteren Entwicklungen des Anzeigen-Aufkommens interpretiert werden müssen.

Realisierte Kurzarbeit

Regional differenzierte [Daten zur realisierten Kurzarbeit](#) stehen nach einer Wartezeit von fünf Monaten zur Verfügung. Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die tatsächliche Inanspruchnahme von Kurzarbeit werden demnach erst mit zeitlicher Verzögerung ablesbar. Allein für Deutschland erfolgt eine Hochrechnung auf Basis von Daten nach zweimonatiger Wartezeit für ausgewählte Wirtschaftszweige. Diese Daten stehen monatlich zur Verfügung.

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Regional differenzierte [Daten zur sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung](#) stehen nach einer Wartezeit von sechs Monaten zur Verfügung. Auswirkungen des Ukraine-Krieges auf die deutsche Wirtschaft werden demnach erst mit zeitlicher Verzögerung ablesbar werden. Für Deutschland und die Länder erfolgt eine Hochrechnung auf Basis von Daten nach zweimonatiger Wartezeit. Diese Daten stehen differenziert nach Wirtschaftszweigen monatlich zur Verfügung.

2.2 Anhaltspunkte für Auffälligkeiten

Die aufgeführten Indikatoren können differenziert nach Branchen und Regionen im Zeitverlauf untersucht werden. In einer Zeitreihenanalyse werden nach Wirtschaftszweigen differenzierte Angaben auf auffällige Brüche oder Sprünge ab März 2022 überprüft. In einem weiteren Schritt wäre zu bewerten, ob diese Besonderheiten als Auswirkungen des Ukraine-Krieges interpretiert werden könnten.

Hierbei lassen sich nach [Gartner und Weber \(IAB\)](#) direkte und indirekte Effekte unterscheiden:

- Direkte Effekte sind Effekte, die sich unmittelbar aus den Beeinträchtigungen des Handels (einschließlich des Handels mit Energieträgern, Zwischenprodukten und Rohstoffen) für einzelne Branchen und Regionen sowie aus der Fluchtmigration für den Arbeitsmarkt und die sozialen Sicherungssysteme ergeben.
- Indirekte Effekte folgen aus den Verflechtungen mit Branchen und Ländern, die von den o.g. Handelsbeschränkungen direkt betroffen sind, aber vor allem aufgrund steigender Energiepreise und zunehmender Unsicherheit, mit negativen Auswirkungen auf die globale und die deutsche Konjunktur.

Ob es gelingt, solche Effekte zu erkennen, hängt von ihrer Stärke ab. Bei einer Verschärfung der Krise dürften die indirekten Effekte zunehmend an Gewicht gewinnen und breitflächig große Teile der Wirtschaft erfassen, so dass direkte Effekte kaum oder ggf. noch an unterschiedlichen Stärkegraden erkannt werden können. Im Verlauf der Krise können dann möglicherweise Branchen identifiziert werden, die besonders betroffen sind, unabhängig davon, ob über direkte und indirekte Effekte.

3 Zusammenfassung und Ausblick

Fluchtmigration aus der Ukraine und Wirtschaftssanktionen werden sich auf den deutschen Arbeitsmarkt auswirken. Die angeführten statistischen Produkte werden monatlich aktualisiert und enthalten nach Branchen differenzierte Indikatoren, die von Nutzerinnen und Nutzern zur Prüfung auf mögliche Effekte genutzt werden können. Dabei werden einige Indikatoren für Agenturbezirke und Kreise aus methodischen Gründen erst nach einer Wartezeit veröffentlicht, so dass sich einige Effekte in tiefer regionaler Gliederung nur mit zeitlicher Verzögerung ablesen lassen.

Statistik/Arbeitsmarktberichterstattung der Bundesagentur für Arbeit nehmen diese Indikatoren ebenfalls in den Fokus. Monatlich werden Prüfung und Bewertung der Befunde erfolgen. Mit fortschreitendem Erkenntnisstand werden gegebenenfalls Ergebnisse in kurzen Hintergrundinformationen oder Berichten zugänglich gemacht.

Statistik-Infoseite

Im Internet stehen statistische Informationen unterteilt nach folgenden Themenbereichen zur Verfügung:

Fachstatistiken:

[Arbeitsuche, Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung](#)
[Ausbildungsmarkt](#)
[Beschäftigung](#)
[Einnahmen/Ausgaben](#)
[Förderung und berufliche Rehabilitation](#)
[Gemeldete Arbeitsstellen](#)
[Grundsicherung für Arbeitsuchende \(SGB II\)](#)
[Leistungen SGB III](#)

Themen im Fokus:

[Berufe](#)
[Bildung](#)
[Corona](#)
[Demografie](#)
[Eingliederungsbilanzen](#)
[Entgelt](#)
[Fachkräftebedarf](#)
[Familien und Kinder](#)
[Frauen und Männer](#)
[Langzeitarbeitslosigkeit](#)
[Menschen mit Behinderungen](#)
[Migration](#)
[Regionale Mobilität](#)
[Wirtschaftszweige](#)
[Zeitarbeit](#)

Die [Methodischen Hinweise der Statistik](#) bieten ergänzende Informationen.

Die [Qualitätsberichte](#) der Statistik erläutern die Entstehung und Aussagekraft der jeweiligen Fachstatistik.

Das [Glossar](#) enthält Erläuterungen zu allen statistisch relevanten Begriffen, die in den verschiedenen Produkten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit Verwendung finden.

Abkürzungen und Zeichen, die in den Produkten der Statistik der Bundesagentur für Arbeit vorkommen, werden im [Abkürzungsverzeichnis](#) bzw. der [Zeichenerklärung](#) der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erläutert.